Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

placuit annotari qui sunt ad hoc Taurinensis episcopus Wolfhelmus astensis
episcopus Gamarius yporegiensis episcopus Guido vercellensis episcopus Rudolfus
aquensis episcopus Friderichus prepositus de Berchtesgaden Rudolfus notarius
Burchardus notarius Inter laicos primus Henricus dux filius
domini Imperatoris Friderici Otto Junior palatinus de Wittelnspach
Friderichus dux Boemie. Diepoldus comes de Luggenberch Wilhelmus
marchio montisferrati et filius eius Bonifacius et Henricus marchio de Wasto Wilhelmus marchio de Palst Henricus
de Orantzburch comes Ruperchtus de Duena Burchardus Junior
pfertus de Aragdeburch Friderichus de Anfirt Wolframmus de
Rebenburch Helphericus de Lunigen Cigboto Camerarius Chun
radus pincerna Walthcrus dapifer Henricus marstalch et alii
quam plures
Ego Botefredus Cancellarius vice Philippi Coloniensis Archiepi
et Italie regni Archicancellarii recognovi Acta sunt hec
Anno domini M°CC°LXX°VIII° Indictione VI Regnante
domino Friderico Imperatore Romanorum serenissimo Anno regni
eius XXVI Imperii vero XXVIII in prima sui regis Henrici dat
in Italia in palatio Taurinensi XVIII kal Julii feliciter Amen.

Item Anno dni ad° c° xcviij° in kal Octobr Magunte hat der durch
leuchtig furst und kuning Philipp römischer kuning allen cristen und des
heiligen richs getreuen menschen kund getan das sein lieb freunde
Albrecht erzbischof zu Salzburg seinen treuen und wissentlich die trechen
hat furstehen wellen und ist fur in kumen und beracht loblicher ge
dächtnuss seiner vordern kaiser und römischen kuning alte und neue
privilegi die nach manigfaltikait der zeit der sie erqunkt hetten
am rich dem Gotshaus Salzburg von in gegeben waren und bate
demütiklich die zu erneuwen dieselben römischen kuning hat angesehen
die trefflikait des benanten seines freundt erleuchten fursten
des richs und mit gab der fursichtikait und gestrickait erwur
digt der sie mit begüt natürlicher lieb durchpäkig gewesen ist
und hat in in seinen gerechten und erbern petten treu willen und
mit fleiss angesehen und verstanden seiner vorvordn privilegi
geburn, velaub, und gebot die in sein gestrenkeit sind funden waren
und als sie inhalt was, also hat er sie in sein privilegi einze
schreiben gestafft und die nach gütikait sind vorvordn dem benan